



Allianz Deutscher Produzenten - Film & Fernsehen e.V.  
Herrn Dr. Christoph E. Palmer  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Kronenstraße 3  
10707 Berlin

### Haftungsverteilung bei Dokumentationen im investigativen Bereich

Sehr geehrter Herr Dr. Palmer,

der MDR hat uns informiert, dass die Produzentenallianz mit RBB, MDR und NDR eine Selbstverpflichtungserklärung zur generellen Haftungsverteilung bei Dokumentationen im investigativen Bereich vereinbart hat. Mit dieser Erklärung haben RBB, MDR und NDR einer pauschalen Haftungsfreistellung für rechtliche Risiken bei investigativen Produktion zugestimmt.

Diese Entscheidung von RBB, MDR und NDR kann aber für die übrigen ARD-Anstalten keinerlei Präjudizwirkung entfalten.

Seit längerer Zeit gab es Gespräche zwischen der Produzentenallianz und den Landesrundfunkanstalten der ARD über die Frage einer generellen Regelung der Haftungsverteilung bei investigativen Dokumentationen.

Wir, die unterzeichnenden Anstalten, haben dabei von Anfang an deutlich gemacht, dass wir uns weiterhin für investigative Produktionen engagieren und die Produzenten bei diesen Produktionen – soweit sachgerecht und dem jeweiligen Fall entsprechend – unterstützen.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass unsere bisherige Praxis einer **am Einzelfall orientierten Klärung** im Falle besonderer Risiken bei investigativen Dokumentationen, sowohl für den Produzenten als auch für die Sender bessere Lösungen ermöglicht und das Vertrauensverhältnis zwischen Produzent und Anstalt stärkt. Dieser Praxis werden wir auch in Zukunft uneingeschränkt folgen.

Eine dem Prinzip der Auftragsproduktionen widersprechende pauschale Haftungsfreistellung durch die Anstalten für Risiken, die in den Verantwortungsbereich des Produzenten fallen und daher von uns auch nur begrenzt beeinflusst werden können, ist aus unserer Sicht nicht nur rechtlich, sondern auch wirtschaftlich mit Rücksicht auf unsere öffentlich-rechtliche Finanzierung kaum zu rechtfertigen.

Sie ist aber wie ausgeführt auch nicht notwendig. Uns ist kein Fall bekannt, bei dem wir bisher einen Produzent „im Regen haben stehen lassen“; vielmehr wurden immer individuelle und der konkreten Sachlage gerecht werdende Lösungen gefunden.

Mit freundlichen Grüßen



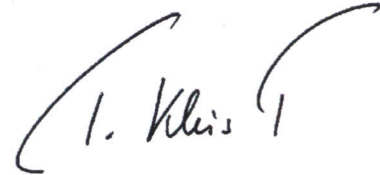
---

Peter Boudgoust  
(Südwestrundfunk)



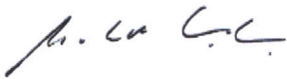
---

Tom Buhrow  
(Westdeutscher Rundfunk)



---

Prof. Thomas Kleist  
(Saarländischer Rundfunk)



---

Manfred Krupp  
(Hessischer Rundfunk)



---

Jan Metzger  
(Radio Bremen)



---

Ulrich Wilhelm  
(Bayerischer Rundfunk)

10.10.2017